

Der Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V., Berufsverband der niedergelassenen Nephrologinnen und Nephrologen in Deutschland, schreibt den

## Georg Haas-Preis 2024

als Doktorandenpreis aus. Der Preis wurde nach dem Wissenschaftler Prof. Dr. med. Georg Haas (1886-1971) benannt, der 1924 weltweit die erste extrakorporale Hämodialyse mit Erfolg am Patienten durchgeführt hat. Georg Haas nutzte dafür ein selbst entwickeltes Kabinensystem. 1927 setzte er erstmals erfolgreich Heparin für die Blutgerinnung während der Dialyse ein. Damit erreichte er international einen weiteren bahnbrechenden Meilenstein in der Entwicklungsgeschichte der Nierenersatztherapie.

Mit dem Georg Haas-Preis werden Arbeiten zum Gesamtspektrum der Urämie und deren Behandlung gefördert. Die Ausschreibung erfolgt jährlich und das Preisgeld beträgt 2.600 Euro. Bewerben können sich nur Doktorandinnen und Doktoranden, deren Arbeiten innerhalb der Jahre 2023 und 2024 veröffentlicht wurden oder zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Ausgeschlossen sind Dissertationen, die bei anderen Ausschreibungen eingereicht worden sind.

Bei der Beteiligung mehrerer Autorinnen und Autoren an der Preisausschreibung muss sich die Gruppe auf eine Sprecherin oder einen Sprecher einigen. Das Einverständnis der übrigen Beteiligten mit der Bewerbung ist beizufügen. Außerdem wird um einen Lebenslauf der Bewerberin oder des Bewerbers und eine Bestätigung, dass mit dieser Arbeit an keiner weiteren Preisausschreibung teilgenommen wurde, gebeten.

Die Arbeiten schicken Sie bitte an:

**Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.**  
**An den Vorstandsvorsitzenden**  
**Steinstraße 27**  
**40210 Düsseldorf**  
**info@dnev.de**

Die Bewertung erfolgt durch eine Jury, die vom Vorstand des Verbands Deutsche Nierenzentren berufen wird. Falls der Preis in einem Jahr ausnahmsweise nicht verliehen wird, kann die Preissumme im darauffolgenden Jahr zusätzlich vergeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Jury behält sich vor, herausragende Arbeiten mit übergeordnetem wissenschaftlichem Interesse mit einer unabhängigen „Sonderauszeichnung des Wissenschaftlichen Institutes für Nephrologie“ auszuzeichnen.

Der Preis wird im Rahmen des Nephrologischen Jahresgesprächs am 23.11.2024 in Köln verliehen. Die persönliche Teilnahme der Preisträgerin bzw. des Preisträgers an der Preisübergabe ist verpflichtend. Die Benachrichtigung über die Auszeichnung erfolgt rechtzeitig.

Die Arbeiten  
sind bis spätestens  
**1. September 2024**  
per E-Mail  
einzureichen.